

IT-Freelancer

Dein Leitfaden für den erfolgreichen Sprung
in die Selbstständigkeit

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DAS VORWORT

Kapitel 1

Einleitung und Überblick

*I wanted to work for a company that cared deeply about me,
so I employed myself. – Justin Welsh, Solopreneur und Autor*

Viele IT-Expertinnen und -Experten bemerken seit einigen Jahren, dass ihre Expertise am Arbeitsmarkt stark nachgefragt wird. Sie erhalten fortlaufend Anfragen von Headhuntern über Business-Netzwerken und via E-Mail. Zudem wird in den Medien kontinuierlich von Fachkräftemangel, insbesondere im Technologiebereich, gesprochen. Unternehmen benötigen umfangreiches IT-Fachwissen, um die Digitalisierung der eigenen Prozesse und die Erschließung neuer Geschäftsmodelle voranzutreiben. So steht IT-Experten aktuell bei der Arbeitgeberwahl eine große Auswahl verschiedener Unternehmen in unterschiedlichen Branchen zur Verfügung.

Motivierte IT-Experten wissen jedoch, dass sie sich und ihre Fachkenntnisse permanent weiterentwickeln müssen, um sowohl für das Tagesgeschäft als auch für den Arbeitsmarkt relevant zu bleiben. Bestehende Technologien entwickeln sich in rasantem Tempo weiter, und gänzlich neue Felder entstehen in kurzer Folge: Das Feld der *künstlichen Intelligenz* (KI) stellt hier sicher aktuell das beste Beispiel dar. Weiterentwicklung ist also ein integraler Bestandteil nahezu aller IT-Berufsfelder.

Oft stellt sich aber nach zwei bis drei Jahren beruflicher Praxis in einem Unternehmen ein gewisser »Ermüdungseffekt« bei den festangestellten Mitarbeitern ein, der den Betriebsabläufen großer Unternehmen geschuldet ist: Bestehende Anwendungen sollen möglichst wenige Anpassungen erfahren – getreu dem Motto *never change a running system* – und in der Vergangenheit zugekaufte oder selbst entwickelte Systeme müssen lediglich gepflegt und betrieben werden. Die Einführung neuer Technologien oder die Überarbeitung bestehender Systeme ist für Großunternehmen meist mit Risiken verbunden. Ein zunächst höherer finanzieller Aufwand, die Schulung des Personals und die Etablierung neuer Arbeitsabläufe führen dazu, dass Modernisierungen oft nicht oder nur zögerlich durchgeführt werden. Das Unternehmensziel der unterbrechungsfreien Fortführung der Bestandssysteme mit dem bereits geschulten Personal kollidiert hier mit dem Bedürfnis nach Weiterbildung des IT-Personals. Zur weiteren Risikominimierung werden diese für das IT-Personal interessanten Projekte oftmals an externe Teams

oder Abteilungen ausgelagert, da die bestehenden IT-Mitarbeiter ja bereits mit der Bestandspflege der Altsysteme beschäftigt sind.

Kurz: Aus Sicht eines festangestellten IT-Experten stagniert die eigene Weiterentwicklung, und der Job wird zunehmend eintönig. Die Möglichkeiten für Gehaltssteigerungen sind folglich limitiert. Oftmals nehmen auch mit zunehmender Betriebszugehörigkeit die Themen Firmenpolitik und Regulatorik einen immer größeren Anteil der Arbeitszeit in Anspruch. Besonders das erste Thema führt bei IT-Experten, die sich überwiegend mit fachlichen Aufgaben beschäftigen möchten und keine Karriere im Management anstreben, zu Unzufriedenheit.

Sicher hast du schon mal von *IT-Freiberuflern* gehört oder gelesen, die sich neue und spannende Projekte (aus-)suchen können und damit ihre eigene Weiterentwicklung selbst in der Hand haben und gestalten können. Sie werden an ihren Ergebnissen gemessen, und Firmenpolitik spielt nur eine untergeordnete Rolle.

Wenn ich in diesem Buch von IT-Freiberuflern spreche, möchte ich selbstverständlich auch immer alle *IT-Freiberuflerinnen* ansprechen. Der Einfachheit halber werde ich stets von IT-Freiberuflern sprechen.

Dieses Buch zeigt einen erwiesenermaßen zielführenden und häufig beschrittenen Pfad auf, wie man vom festangestellten IT-Experten zu einem selbstständigen IT-Freiberufler werden, Projekte auswählen und bei einem Unternehmenskunden im Projekt starten kann. Zuvor wird die Frage geklärt, ob man sich mit dem IT-Freiberufler-Mindset identifizieren kann. Anschließend unterstützt dich das Buch dabei, deine eigenen Fähigkeiten am Markt ansprechend darzustellen, Projektgespräche erfolgreich zu führen und letztlich alle notwendigen rechtlichen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Arbeit als IT-Freiberufler von Beginn an ein voller Erfolg wird.

IT-Freiberufler zu werden ist eine bewusste Entscheidung, die unterschiedliche Beweggründe haben kann. Selbst erlebt habe ich folgende:

- ▶ **Fach- statt Managementkarriere:** Die hoch spezialisierte Arbeit an fachlichen Aufgaben steht im Mittelpunkt. Dabei soll jedoch auch die Gehaltsstufe eines IT-Managers erreicht werden, ohne dass Personalverantwortung übernommen werden muss.
- ▶ **Vielfältige Aufgaben:** Die Arbeitsaufgaben und die eingesetzten Technologien sollten abwechslungsreich und zugleich fordernd sein. Mehrere Kunden unterschiedlicher Branchen tragen darüber hinaus zur Abwechslung bei. Ein Nebeneffekt bei dieser Arbeitsweise ist die finanzielle Absicherung durch Einkommensdiversifikation bei der Arbeit für mehrere Kunden.

- ▶ **Einstieg ins Unternehmertum:** Die Tätigkeit als IT-Freiberufler stellt oft einen Zwischenschritt auf dem Weg zum Aufbau eines Unternehmens, etwa im Bereich der IT-Beratung, dar.
- ▶ **Flexible Arbeitszeiteinteilung:** Vornehmlich von zu Hause aus im eigenen Büro arbeiten und dort mehr Zeit mit den Kindern und der Familie verbringen zu können wird für immer mehr Menschen wichtig.
- ▶ **Ortsungebundenheit:** Von zu Hause oder vom anderen Ende der Welt aus arbeiten ist möglich und kann vielfach frei gewählt werden.

Als IT-Freiberufler, der seinen *persönlichen Lebensentwurf* lebt und dadurch mehr Lebensfreude erfährt, wirst du aufgrund deiner intrinsischen Motivation *produktiver sein* und *qualitativ hochwertigere Arbeitsergebnisse abliefern*. Schauen wir uns also genauer an, was es bedeutet, IT-Freiberufler zu sein.

1.1 Das Berufsbild des IT-Freiberufers

Wie oben bereits kurz angesprochen, gibt es ganz unterschiedliche Gründe, warum zahlreiche IT-Experten darüber nachdenken die Festanstellung zu verlassen und sich als IT-Freiberufler selbstständig zu machen. Oft haben diese Menschen einige Jahre Berufserfahrung in Großunternehmen sammeln können und möchten nun die Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft selbst in die Hand nehmen. Das Berufsbild eines IT-Freiberufers ist vielfältig und hängt maßgeblich von verschiedenen Faktoren wie der *eigenen Persönlichkeit*, der *Berufserfahrung* und der *individuellen Lebensgestaltung* ab.

Neben den eingangs erwähnten Beweggründen haben IT-Freiberufler häufig folgende persönliche Motive:

- ▶ **Unabhängigkeit:** Sie schätzen ihre *Unabhängigkeit* und die *Freiheit*, selbst Projekte und Kunden auswählen zu können. Sie sehen sich als selbstständige Unternehmer, die ihren Karrierepfad selbst gestalten und keine vorgegebene Karriereleiter eines Unternehmens erklimmen möchten.
- ▶ **Fachexperten:** Sie besitzen eine hohe intrinsische Motivation für die Aneignung bestimmter Expertenthemen – wie IT-Security, Softwarearchitektur, Softwareentwicklung, Spezialwerkzeuge, Open-Source-Software, Datenstrukturen, datenbasierte Anwendungen, IT-Systeme und Cloud-Infrastrukturen, Netzwerksysteme und -technologien, künstliche Intelligenz usw. – und beschäftigen sich intensiv mit diesen. Hobby und Beruf liegen hier oft dicht beieinander. Wegen ihrer Leidenschaft sind sie oft *Experten ihres Fachs* und stolz darauf, Lösungen für komplexe Probleme entwickeln zu können.

- ▶ **Flexibilität:** IT-Freiberufler schätzen die Flexibilität, ihre Arbeitszeiten und Projekte weitgehend an ihre *eigenen Vorlieben* anpassen zu können. Ob Viertagewoche, Arbeiten aus dem Ausland, Nacht- oder Wochenendarbeit oder monatelange Reisen zwischen den Projekten: Die Freiheit und die Flexibilität des Projektgeschäfts machen dies möglich. Da meist nur das Ergebnis zählt, lässt sich die Arbeit weitestgehend auf den eigenen Biorhythmus abstimmen.
- ▶ **Eigenverantwortung:** Da sie als *Einzelunternehmer* arbeiten, tragen IT-Freiberufler die vollständige Verantwortung für ihre eigene berufliche Existenz. Sie müssen ihre Fähigkeiten vermarkten, passende Projekte finden, Kundenbeziehungen pflegen und fortlaufend ihren *eigenen Geschäftserfolg sicherstellen*. Verantwortliches Handeln bedingt wiederum konstante persönliche Weiterentwicklung.
- ▶ **Lernbereitschaft:** Die IT ist ein sich ständig (weiter-)entwickelndes Feld und viele Freiberufler sehen sich selbst als lebenslang Lernende. Ihr Selbstbild ist eng verknüpft mit der Bereitschaft zur *kontinuierlichen Weiterbildung* und Anpassung an neue Technologien. Die persönliche Weiterentwicklung ist ihnen dabei ebenso wichtig wie die fachliche.
- ▶ **Netzwerker:** Das Aufbauen und Pflegen von Beziehungen zu Kunden, Kollegen und anderen Fachleuten der jeweiligen Branche ist ein wichtiger Bestandteil für langfristigen Erfolg. Meist ergeben sich aus der Zusammenarbeit in Projekten mit anderen IT-Experten *wertvolle Verbindungen*, die über viele Jahre bestehen. Es ist ein ganz natürlicher Prozess, dass Menschen gerne weiterhin zusammenarbeiten, wenn die Zusammenarbeit in der Vergangenheit bereits gut funktioniert hat.
- ▶ **Risikobereitschaft:** IT-Freiberufler verfügen über eine gewisse *Risikobereitschaft*, da sie in einem volatilen Markt arbeiten und sich flexibel an *wechselnde Bedingungen anpassen* müssen. Außerdem planen sie Puffer ein, um Durststrecken zu überbrücken, und werden dafür in Hochphasen mit überdurchschnittlich hohem Verdienst belohnt.

Wenn diese Punkte erstmal überfordernd wirken, mache dir keine Sorgen: Im Laufe der Kapitel wirst du Schritt für Schritt erfahren, wie sich die einzelnen Bedürfnisse optimal mit einer Tätigkeit als IT-Freiberufler verknüpfen lassen.

Das Berufsbild ist von Person zu Person und je nach Spezialisierung leicht unterschiedlich: Einige IT-Freiberufler sehen sich als Unternehmer und Innovatoren, deren Ziel darin besteht, ein Unternehmen um ihre Kerntätigkeit herum aufzubauen. Andere sehen ihre Arbeit als Mittel zum Verdienst ihres Lebensunterhalts, sind als Solo-IT-Freiberufler glücklich und erfreuen sich an abwechslungsreichen Tätigkeiten in unterschiedlichen

Projekten. Dies hängt von den individuellen Zielen, Werten und Erfahrungen ab. Wenn du deine Präferenzen kennst, wird sich dein Freiberufler-Profil mit der Zeit entwickeln, und du kannst es nach und nach immer besser an deinen Lebensstil anpassen. In Kapitel 2, »Passt die IT-Freiberuflichkeit zu dir?«, findest du heraus, ob und wie die IT-Freiberuflichkeit zu einem Lebensmodell für dich werden kann.

Kannst du dir ein solches Lebensmodell als IT-Freiberufler vorstellen, ist nach meiner Erfahrung der Weg zur eigenen IT-Selbstständigkeit geradlinig und recht einfach:

- ▶ Abschnitt 2.5, »Die Planung deiner Startbahn«
- ▶ Kapitel 3, »So findest du passende IT-Projekte«
- ▶ Kapitel 4, »So zeigst du deine Fähigkeiten«
- ▶ Kapitel 5, »So akquirierst du erfolgreich dein erstes Projekt«
- ▶ Kapitel 6, »Das Steuer-Setup für deine IT-Freiberuflichkeit«
- ▶ Kapitel 7, »Die ersten sechs bis acht Wochen im Projekt«

Wie es nach der Durchführung einiger Projekte weitergeht und welche Themen nach ein bis zwei Jahren als IT-Freiberufler wichtig werden, behandelt dieses Buch ebenso:

- ▶ Kapitel 8, »Wie geht es jetzt weiter?«
- ▶ Kapitel 9, »Themen nach ein bis zwei Jahren IT-Freiberuflichkeit«

Wenn du als IT-Freiberufler erste Projekte umgesetzt und Erfahrungen gesammelt hast, liefern diese Kapitel einen Ausblick, um deine Tätigkeit noch besser auf deine Bedürfnisse zuzuschneiden. Das Ziel ist ja, deine berufliche Tätigkeit so auszurichten, dass du jeden Tag Freude an der Arbeit empfinden und zusätzlich gut davon leben kannst.

1.2 Warum du dieses Buch lesen solltest

Das Buch richtet sich an IT-Experten, die sich mit dem Thema Freiberuflichkeit beschäftigen möchten – sei es aus reinem Interesse oder wegen des festen Vorsatzes, selbst eine Existenz als IT-Freiberufler aufzubauen. IT-Projektleiter, IT-Fachkräfte aller Vertiefungsrichtungen und Softwareentwickler (Frontend, Backend, Fullstack, Data Engineering, Infrastruktur, ...) sowie Berater im IT-Umfeld (agile Softwareentwicklung / SAFe-, Kanban- oder SCRUM-Trainer, ...) werden mit dem beschriebenen Vorgehen erfolgreich in die IT-Selbstständigkeit starten und erste Projekte mittels *IT-Projektmagneten* akquirieren können. Ich verwende diese Methode auch nach über zehn Jahren IT-Selbstständigkeit selbst, um neue Projekte zu akquirieren.

Definition: Der IT-Projektmagnet

Der IT-Projektmagnet-Prozess ermöglicht es IT-Freiberuflern, fortlaufend passende Projekte zu akquirieren.

Durch gezielte Positionierung finden Projekte am Markt den Weg zum geeigneten IT-Freiberufler. Anschließend werden passende Projekte von diesem ausgewählt und priorisiert. Im folgenden Projektgespräch überzeugt der IT-Freiberufler den Kunden und erhält im Idealfall die Projektzusage.

Dies lässt sich so zusammenfassen:

1. *Projekte anziehen* durch passende Positionierung
2. *Projekte auswählen und priorisieren* durch Einholen aller wesentlichen Informationen
3. *Überzeugen und Zusage erhalten* durch offene, positive Kommunikation im Interview

Generell lässt sich das Vorgehen natürlich auf andere Berufsfelder übertragen und wird auch Experten anderer Fachrichtungen zu freiberuflichen Projekten führen. Die Akquise-Kanäle, Projektbörsen und die Marktsituation unterscheiden sich in diesem Fall jedoch. Für Leser in der Schweiz und in Österreich gilt dies selbstverständlich ebenso. In den Alpenrepublikanen werden aufgrund des vergleichsweise geringen Kündigungsschutzes meiner Erfahrung nach seltener »echte« IT-Freiberufler-Projekte durchgeführt. Stattdessen wird oft die Form der befristeten Festanstellung gewählt. Die beschriebenen gesetzlichen Regelungen und Steuergesetze beziehen sich daher auf die Situation in Deutschland – sofern nicht explizit anders angegeben.

Dieses Buch hilft dir dabei *drei Ziele* zu erreichen:

1. Du wirst herausfinden, ob die IT-Freiberuflichkeit zu dir und deinem (angestrebten) *Lebensdesign* passt. Ich gehe im Detail auf die Vor- und Nachteile ein, damit du ein umfassendes Bild als Entscheidungsgrundlage erhältst.
2. Falls ja, zeige ich dir den *IT-Projektmagnet*, der dich zu deinem ersten passenden freiberuflichen IT-Projekt führen wird.
3. Anschließend lernst du, wie du dich schnell in die neue Aufgabe einarbeitest und dein *Projekt zum Erfolg führst*.

Wenn du erst einmal in einem Projekt arbeitest, kannst du den beschriebenen Akquiseprozess Schritt für Schritt weiter auf dich zuschneiden und verfeinern.

Bei Fragen kannst du mir gerne eine E-Mail an itf@maknesium.de senden oder mich per Xing.com (https://www.xing.com/profile/Maurice_Knopp/cv) oder LinkedIn.com (<https://www.linkedin.com/in/mauriceknopp>) kontaktieren.

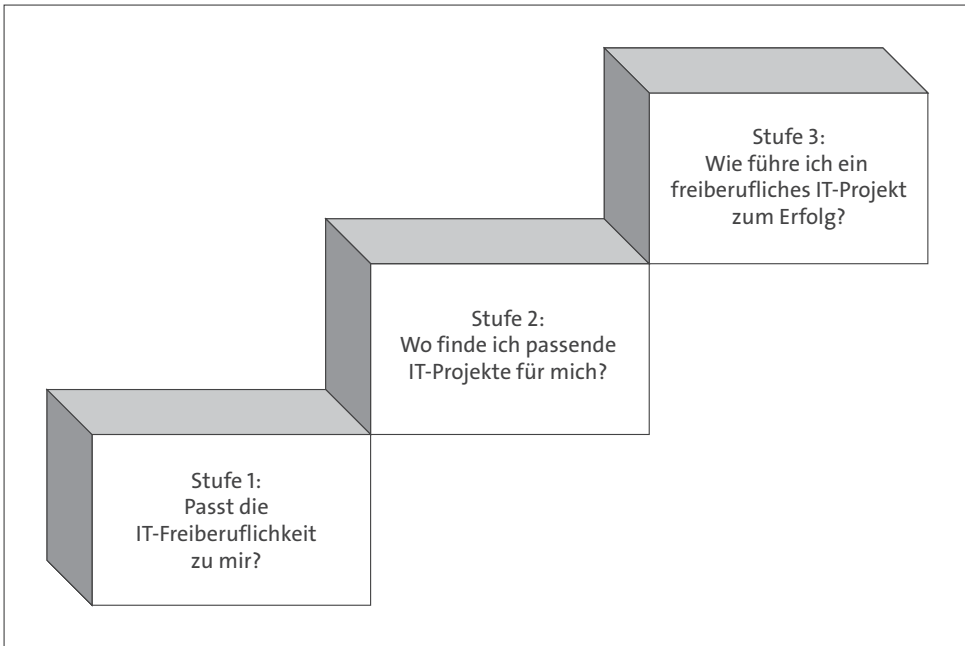


Abbildung 1.1 Sich mit der IT-Freiberuflichkeit vertraut machen, das erste freiberufliche IT-Projekt finden und anschließend zum Erfolg führen sind die Kernbestandteile dieses Buchs.

Dabei liegt der Fokus aber nicht nur auf den Meilensteinen, die du im Laufe deiner Selbstständigkeit erreichen kannst, sondern auch auf der Priorisierung der einzelnen Schritte deiner Vorbereitung. Vielfach beschäftigt sich gängige Freiberufler-Literatur seitenlang mit Themen wie dem Schreiben von *Businessplänen*, der Erstellung von Visitenkarten, einer eigenen Webseite und Steuerthemen. Diese Schritte sind für Gründer-teams von Unternehmen, insbesondere wenn diese eine neuartige Produktidee verfolgen, eine gute Hilfestellung. Für einen IT-Experten, der freiberuflich tätig werden möchte, sind sie jedoch nicht notwendig, da es sich um ein bewährtes und etabliertes Geschäftsmodell handelt. Daher widmen wir uns den *wirklich wichtigen Tätigkeiten*, um zügig ein freiberufliches IT-Projekt zu akquirieren, das zu *deinen Fähigkeiten und Bedürfnissen* passt. Hierfür sind ein paar Vorarbeiten notwendig, wie etwa die Erstellung deines Profils sowie die Suche und Auswahl eines geeigneten Projekts in gängigen IT-Freiberufler-Projektbörsen. Sobald du ein IT-Projekt und einen Kunden hast, der deine Arbeitszeit vergütet, kannst du dich immer noch ohne Existenzangst um die Spezialisierung deiner Fähigkeiten, das Marketing, die Optimierung deiner Steuersituation und die maßgeschneiderte Zusammenstellung deiner Altersvorsorge kümmern. Viele erfolgreiche freiberufliche IT-Experten haben noch nie einen Businessplan geschrieben, haben keine

Visitenkarten erstellt und haben Steuerthemen und Buchhaltung an einen Steuerberater ausgelagert.

Weil IT-Freiberufler so begehrt sind, wird sogar häufig die eigene Webseite vernachlässigt und aus Zeitmangel nur selten gepflegt. Warum ist das so? Warum hat hier der Schuster die schlechtesten Schuhe? Weil IT-Freiberufler ihre *wertvolle Zeit produktiv in IT-Projekten* von Unternehmenskunden verbringen, ihr Marketing über Business-Netzwerke betreiben und Empfehlungen weitestgehend automatisiert haben und so von relevanten Kundenzielgruppen leicht gefunden werden können. Mit diesem System legen sie die Basis für ihren langfristigen Erfolg als IT-Freiberufler.

Vermutlich fragst du dich aktuell:

- ▶ Wie gelange ich an Unternehmenskunden, die meine Fähigkeiten in ihren IT-Projekten benötigen?
- ▶ Wie gestalte ich mein Profil und mein Dienstleistungsangebot ansprechend, um von Kunden gefunden und angesprochen zu werden?
- ▶ Wie prüfe ich, ob ein Projektangebot zu mir passt?
- ▶ Wie überzeuge ich im Projektgespräch?
- ▶ Wie verhandle ich mein Honorar?
- ▶ Wie gestalte ich mein Setup als IT-Freiberufler für das Finanzamt?
- ▶ Wie führe ich ein freiberufliches IT-Projekt zum Erfolg?
- ▶ Welche Schritte muss ich konkret gehen, um langfristig ein erfolgreicher IT-Freiberufler zu werden?
- ▶ Wie risikoreich ist eine Existenz als IT-Freiberufler? Gibt es Fallstricke?
- ▶ Welche Absicherungen und welche Altersvorsorge muss ich als IT-Freiberufler treffen?
- ▶ Werde ich als IT-Freiberufler am Ende glücklicher sein?

Diese und viele weitere Fragen werden im Verlauf des Prozesses beantwortet werden.

Dieses Buch ist jedoch nicht lediglich eine Checkliste von Punkten, die du abarbeiten musst, um ein erfolgreicher IT-Freiberufler zu werden. Du erhältst darüber hinaus auch eine Vielzahl persönlicher Tipps und Tricks aus meinem und dem Erfahrungsschatz anderer. Da ich seit einiger Zeit auf Meetups, in Business-Netzwerken, von Kollegen oder im Freundeskreis immer häufiger zu einzelnen Aspekten meiner langjährigen IT-Freiberuflichkeit befragt werde, habe ich begonnen mein Wissen zu dokumentieren und weiterzugeben. So konnte ich bereits einige Personen auf ihrem Weg von der Festanstellung in die IT-Freiberuflichkeit mittels IT-Projektmagneten begleiten. Die Beantwortung zahlreicher Fragen im Zwiegespräch und die Unterstützung von Menschen bei ihrer be-

ruftlichen und persönlichen Weiterentwicklung bereitet mir ausgesprochen große Freude. Ich hoffe, durch dieses Buch sehr viel mehr Menschen erreichen und zum Thema IT-Freiberuflichkeit inspirieren zu können, als mir dies in Einzelgesprächen je möglich wäre. Durch meine freiberufliche Tätigkeit habe ich sehr viel Lebensfreude erfahren dürfen und möchte dich durch dieses Buch ermutigen deine berufliche Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Zusätzlich zu den oben bereits beschriebenen fachlichen Inhalten gebe ich dir persönliche Empfehlungen sowie Tipps und Tricks aus jahrelanger Praxis als freiberuflicher IT-Berater und Softwareentwickler für Unternehmen unterschiedlicher Branchen mit auf den Weg.

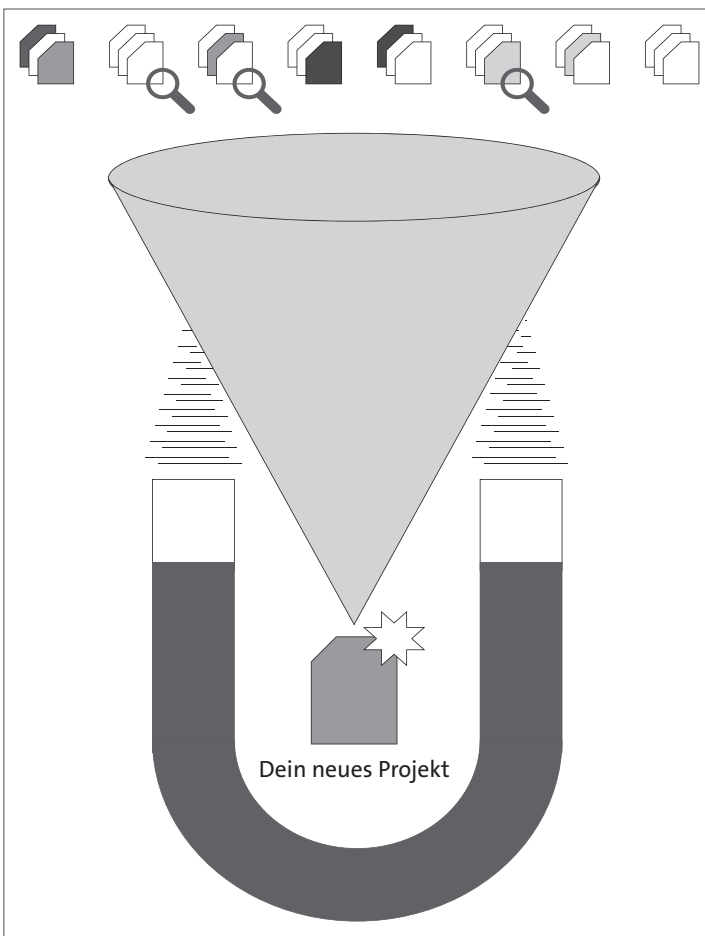


Abbildung 1.2 Der IT-Projektmagnet hilft IT-Freiberuflern bei der effektiven Projektakquise. Die einzelnen Schritte werden detailliert erläutert.

1.3 Über den Autor



Abbildung 1.3 Profilbild des Autors Maurice Knopp

Um meine Erfahrungen und Sichtweisen in diesem Buch besser einordnen zu können, möchte ich dir ein paar Hintergrundinformationen zu meiner Person geben: Ich wurde 1984 geboren, und Technologie hat mich schon seit meiner Kindheit begeistert. In den Neunzigern habe ich durch das Lesen vieler PC-Fachzeitschriften und Bücher über Computersoft- und Hardware meinen Wissensdurst gestillt. Nach dem Abitur habe ich Informatik an der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) studiert. Zuerst habe ich einen Bachelor in Medieninformatik und anschließend einen Master in Wirtschaftsinformatik gemacht, weil mich sowohl Medientechnik als auch Wirtschaftsthemen interessiert haben und ich durch diese Studienkombination beide Interessensgebiete miteinander verbinden konnte.

Nach dem Studium folgten rund drei Jahre als festangestellter Softwareentwickler in der IT eines Kölner Verlagshauses. Als Fullstack-Entwickler habe ich dort (Java-)Software für die Webportale geschrieben und an der Linux-Server-Infrastruktur gearbeitet. Im Verlauf dieser Tätigkeit kamen einige administrative und Personalaufgaben hinzu. Neben meiner Festanstellung habe ich dann auch für eigene Kunden kleine Webseiten erstellt oder Computerservice-Dienstleistungen (PC- und Netzwerkinstallation in Arztpraxen und Anwaltskanzleien) durchgeführt.

Geht man in einer Festanstellung weiteren Nebentätigkeiten nach, müssen diese rechtlich dem Hauptarbeitgeber nur dann angezeigt werden, wenn sie dessen Interessen erheblich beeinflussen (siehe »Nebentätigkeiten: Welche Nebenjobs muss ich als Arbeitgeber dulden? – lexware.de[±], <https://www.lexware.de/wissen/mitarbeiter-gehalt/nebentaeetigkeiten-welche-nebenjobs-muss-ich-als-arbeitgeber-dulden/>), dennoch fühlte ich

mich eingeschränkt. Zudem würde ich mein Urlaubsbedürfnis als mit einer Festanstellung schwer vereinbar beschreiben: Generell nehme ich selten Urlaub, wenn aber doch, dann gerne einen oder zwei Monate am Stück, um in dieser Zeit eine große Reise durchführen und vollständig in einer anderen Kultur und Umgebung abtauchen zu können. Ich habe also schon früh gemerkt, dass eine Festanstellung nicht ideal zu meinen Bedürfnissen passt.

In meinem Berufsalltag hatte ich des Öfteren mit IT-Freiberuflern zu tun, die in einigen Projekten tatkräftig unterstützt haben. Ich begann zu überlegen, ob diese flexible Form der Beschäftigung nicht besser zu meinem Lebensentwurf passen und mir mehr berufliche Freiheit erlauben würde. Ich brachte meine Vorstellungen von der idealen freiberuflichen Tätigkeit zu Papier. Anschließend suchte und fand ich ein Projekt, das genau zu meinen Vorstellungen passte.

Ab Juli 2013 war ich dann als freiberuflicher IT-Berater und Fullstack-Entwickler unterwegs und startete direkt in mein erstes Kundenprojekt. Die ersten Jahre habe ich im Bereich Java Enterprise Software und Web-CMS-Systeme gearbeitet und mich ab etwa 2018 zusätzlich intensiv auf Big-Data-Lösungen und Cloud-Infrastrukturen spezialisiert. Seit dem Start war ich in knapp 30 Projekten für 15 Kunden aus fünf Branchen mit Schwerpunkten in Softwarearchitektur und -implementierung, Security, Aufbereitung riesiger Datenbestände, Infrastruktur u.v.m. tätig. Dabei war ich in den meisten Projekten Teil eines gemischten Teams aus Festangestellten und weiteren IT-Freiberuflern und habe Kunden bei der Umsetzung komplexer Projekte unterstützt.

Ab 2018 habe ich über einen Zeitraum von vier Jahren das IT-Beratungsunternehmen *skillbyte* bei der Vermittlung von IT-Beratern in IT-Projekte mit den Schwerpunkten Big Data, Java-Softwareentwicklung und DevOps unterstützt. Die IT-Projektakquise wurde hier zu einer Kerntätigkeit, und ich habe den Prozess dort unzählige Male begleitet. Letztlich geht es ja darum, Menschen mit IT-Fachkenntnissen an Unternehmen mit IT-Problemen zu vermitteln. Unterstützt habe ich die IT-Berater bei der Suche nach geeigneten IT-Projekten, bei der Erstellung und der Optimierung der eigenen Profile, bei Bewerbungen auf IT-Projekte, bei der Vorbereitung auf Interviews mit Vermittlern und Unternehmenskunden und durch offenes Feedback nach den durchgeführten Interviews. Diese Tätigkeit hat mir die Chance gegeben, den Projektakquise-Prozess, den ich hier beschreibe, sehr viel öfter durchlaufen zu können, als ich das in meiner eigenen IT-Freiberuflichkeit hätte tun können.

In all den Jahren habe ich mit zahlreichen tollen Menschen zusammenarbeiten und eine Menge lernen dürfen! Die IT-Freiberuflichkeit hat mich, ohne Übertreibung, zu einem anderen Menschen werden lassen und mir sehr dabei geholfen, mich auf vielen Ebenen

weiterzuentwickeln. In diesem Buch habe ich die wichtigsten Erkenntnisse zusammengestellt, und ich hoffe damit auch dir eine neue Perspektive für dein Leben als IT-Freiberufler aufzeigen zu können.

1.4 Danke!

Auf dem Weg in die IT-Freiberuflichkeit habe ich von vielen Menschen Hilfe und Unterstützung erhalten – sei es durch ermutigende oder informative Gespräche, durch Antworten auf Vertrags- und Steuerfragen, durch bereitwilliges Teilen von Erfahrungen, durch direkte Zusammenarbeit in Kundenprojekten, durch die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen im Beruf und Privatleben, durch das Lesen von Büchern und das Hören von Podcasts.

Ganz besonders möchte ich meinem Freund Masiar Ighani, selbst langjähriger IT-Freiberufler und Unternehmensinhaber der IT-Beratungsfirma *skillbyte* (<https://www.skillbyte.de>), danken! Vor meinem Start in die Freiberuflichkeit im Sommer 2013 hat er mir geduldig alle Fragen beantwortet und mir so den Einstieg enorm erleichtert. Für die Jahre 2018 bis 2022 möchte ich ihm ebenso für die außerordentlich vertrauensvolle Zusammenarbeit beim Auf- und Ausbau des Teams der *skillbyte GmbH* danken. Dies war eine unglaublich lehrreiche Erfahrung, die mir viel Spaß bereitet hat!

Großer Dank gebührt ebenso meinem ehemaligen Kommilitonen und Freund Christian Strang, dem Gründer und Inhaber der Webseite *10FastFingers.com* (<https://10fastfingers.com>). Unser Austausch eröffnet mir stets neue Perspektiven auf das Leben als Solo-Entrepreneur, Digitalunternehmer, Investor und Sportler.

Neue Perspektiven, Blickwinkel, Eindrücke und Ideen entstehen auch durch den regelmäßigen Austausch mit Claus Kerpen, seit über 20 Jahren IT-Freiberufler im Bereich der Java-Softwareentwicklung mit den Branchenschwerpunkten Banken und Versicherungen, und mit Markus Roth, Geschäftsführer des IT-Beratungshauses *expeso GmbH* (<https://www.expeso.de>) und ebenfalls langjähriger IT-Freiberufler und Unternehmer. Gemeinsam diskutieren wir regelmäßig über neueste technologische Entwicklungen in unserem Tätigkeitsfeld, reflektieren über rechtliche Aspekte der Freiberuflichkeit, Modelle der Altersvorsorge und viele weitere Themen rund um Unternehmertum und IT-Freiberuflichkeit.

Danke auch an Silvio Endruhn (<https://endruhn.de>) für die zahlreichen Einblicke in erfolgreiches Content-Marketing, SEO-Optimierung und den Aufbau zahlreicher reichweitenstarker digitaler Produkte. Mich begeistert deine ungebremste Leidenschaft und Hingabe für die Themen Onlinemarketing, Content-Erstellung und WordPress.

Ein weiteres Dankeschön geht an Manuel Becker, den Gründer und Inhaber von *Locationscout.net* (<https://www.locationscout.net>), für die wertvollen Gespräche. Du bist für mich die absolute Referenz für gelungenes und durchdachtes Produktdesign, und deine Aufmerksamkeit für Details verblüfft mich immer wieder!

Zum Abschluss möchte ich ganz herzlich meiner Freundin Vera für ihre unermüdliche Unterstützung während dieses Buchprojekts danken. Ohne deine wertvolle Unterstützung wäre die hohe Qualität dieses Buches nicht möglich gewesen.